

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Am 9. Mai 2019 startet das NATO-Manöver CMX 2019, in dem ein Atomkrieg gegen Russland geübt wird.

LUFTPOST

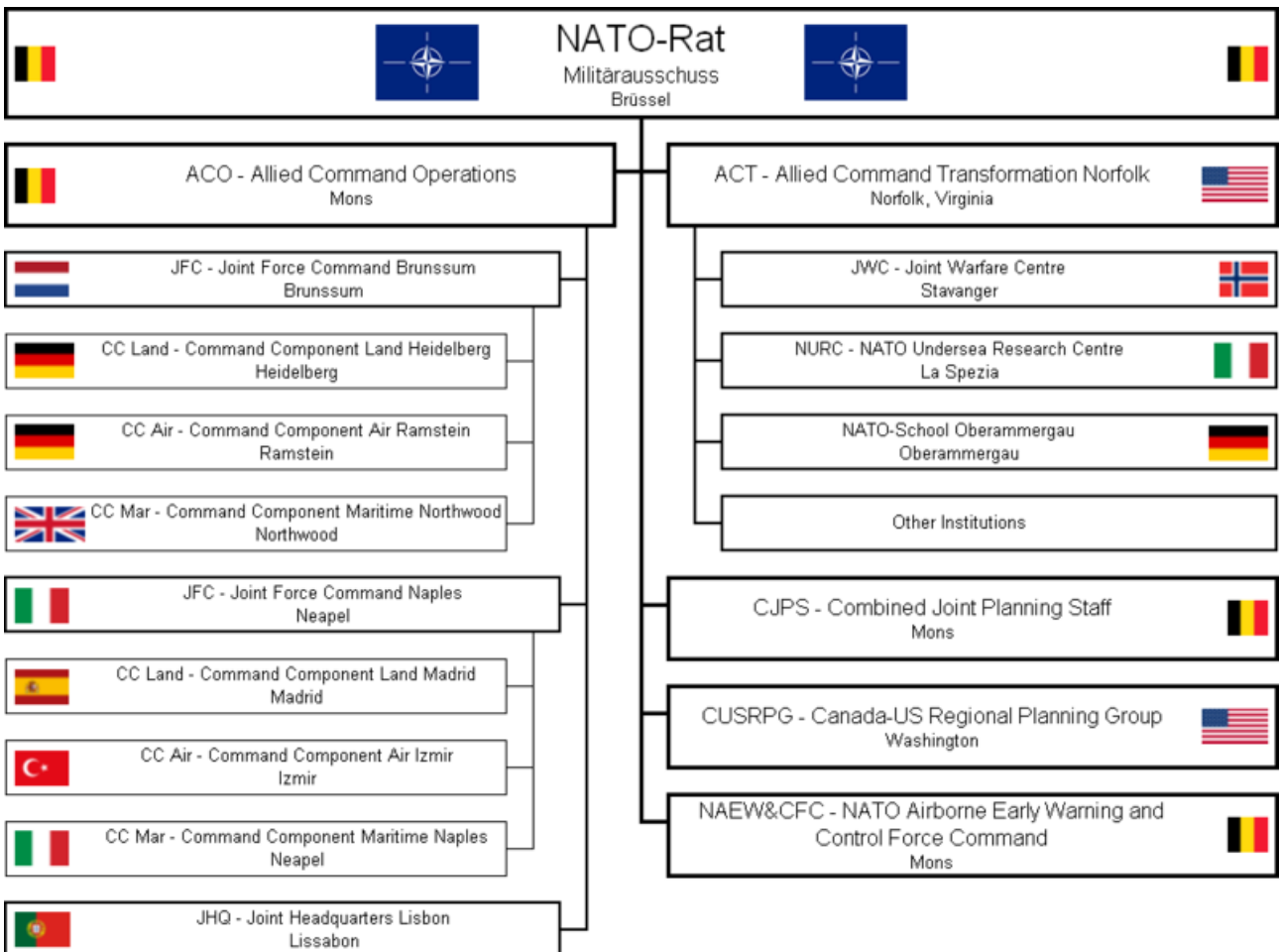
**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 055/19 – 08.05.19**



Die NATO führt ihre Crisis Management Exercise 2019 durch
Pressemitteilung, 03.05.19
 (https://www.nato.int/cps/en/natohq/news_165844.htm)

Vom 9. bis 15. Mai findet die Crisis Management Exercise CMX 2019 der NATO statt. Es ist die 22. Übung dieser Art seit 1992.

CMX 2019 ist eine NATO-Stabsübung, in der die Allianz ein Netz zur internen Kommunikation und zur Konsultation von Partnerstaaten aufbauen und erproben will; dabei geht es ausschließlich um Entscheidungsfindungsprozesse auf strategisch-politischer und militärischer Ebene. Daran beteiligt sein werden zivile und militärische Stäbe aller NATO-Staaten, das NATO-Hauptquartier (bei Brüssel in Belgien) und die beiden strategischen Kommandos (s. dazu die nachfolgende Grafik zur NATO-Kommandostruktur aus Wikipedia).



Wie bei den früheren CMX-Übungen sind auch bei der CMX 2019 keine Truppenverbände beteiligt.

In der CMX 2019 werden fiktive, aber realistische Verteidigungsszenarien in einer Krise geübt – nach den in Artikel 4 und 5 des NATO-Vertrages (s. <http://www.staatsvertraege.de/natov49.htm>) festgelegten Regularien und den Vorgaben des Brüsseler NATO-Gipfels sowie der vorhergehenden Gipfel. Dabei geht es um eine umfassende Antwort auf eine komplexe zivil-militärische Bedrohung hybrider Art (die angeblich von Russland ausgeht).

Wie bereits in den Jahren 2016 und 2017 werden auch im Jahr 2019 Finnland und Schweden als Partnerstaaten an der CMX teilnehmen.

An der CMX 2019 werden auf Stabsebene auch der Europäische Auswärtige Dienst (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Ausw%C3%A4rtiger_Dienst), die EU-Kommission (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Kommission) und das Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Generalsekretariat_des_Rates_der_Europ%C3%A4ischen_Union) beteiligt sein.

Weitere Informationen erhalten Sie vom NATO Press & Media Service in Brüssel über moc@hq.nato.int .

(Wir haben die Pressemitteilung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Unter <https://www.spiegel.de/politik/ausland/grossuebung-zur-buendnisverteidigung-die-nato-probt-den-ernstfall-a-1265718.html> ist ein SPIEGEL-Artikel zur CMX 2019 aufzurufen, in dem behauptet wird, "ein virtueller Einsatz von Atomwaffen" sei bei CMX 2019 "vorab ausgeschlossen" worden. Diese Annahme halten wir bei der bekannten konventionellen Überlegenheit der russischen Landstreitkräfte für völlig unrealistisch. In einem Artikel für das von Ullrich Mies herausgegebene Buch "Der Tiefe Staat schlägt zu: Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet", den wir nach dem englischen Text der NATO-Pressemitteilung abdrucken, haben wir untersucht, was mit der Bundesrepublik Deutschland im Falle eines Atomkrieges gegen Russland passieren würde.)



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANIZATION

NATO conducts Crisis Management Exercise (CMX).

The crisis management exercise CMX 2019 will take place between 9 and 15 May 2019. This is the Alliance's 22nd Crisis Management Exercise (CMX) since 1992.

CMX 2019 is a NATO exercise in which the Alliance will rehearse and test its internal and partner consultation and decision-making procedures at the strategic political-military level. It will involve civilian and military staffs in Allied capitals, at NATO Headquarters and in both Strategic Commands. As with previous CMX exercises, CMX 2019 involves no deployed forces.

CMX 2019 will use a fictitious but realistic Article 4 and Article 5 crisis scenario focused on collective defence challenges taking into account the decisions taken at the Brussels Summit and previous Summits. It will include practising comprehensive responses to a complex civil-military scenario, set in a hybrid environment.

As with previous iterations of the exercise in 2017 and 2016, CMX 2019 will include the participation of Finland and Sweden as partners alongside Allies in the exercise.

CMX 19 will also include staff-to-staff exchanges with the European External Action Service, the EU Commission and the General Secretariat of the Council of the European Union.

For further information, please contact the NATO Press & Media Service in Brussels. E-mail: moc@hq.nato.int.

Könnte sich die souveräne Bundesrepublik Deutschland aus einem Atomkrieg der USA und der NATO gegen Russland "heraushalten"?

Von Wolfgang Jung

(Dieser Artikel wurde für das von Ullrich Mies herausgegebene Buch "Der Tiefe Staat schlägt zu: Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet" geschrieben, das im Promedia-Verlag in Wien erschienen ist.)

Die Bundesrepublik Deutschland darf eigentlich nur bei verfassungsgemäßer Feststellung des Verteidigungsfalles in einen Krieg eintreten

Als Adolf Hitler am Vormittag des 1. September 1939 im Berliner Reichstag brüllte, "Seit 5.45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen!", war die "großdeutsche Wehrmacht" bereits in Polen eingefallen, und der Zweite Weltkrieg war nicht mehr aufzuhalten.

Leider wurde das "Friedensgebot des Grundgesetzes" ¹, das derartige "Ad-hoc-Kriegserklärungen" ein für Allemal verhindern und sicherstellen sollte, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgeht, nicht konkretisiert, weil die Aufstellung eigener "Streitkräfte zur Verteidigung" der BRD gegen die in der DDR stationierten Rotarmisten vermutlich von Anfang an einkalkuliert war.

Was schreibt das Grundgesetz für den "Verteidigungsfall" vor, der nur dann eintritt, wenn die Bundesrepublik Deutschland mit Waffengewalt angegriffen wird oder ihr ein bewaffneter Angriff droht? Die Formalien, die zu erfüllen sind, bevor die Bundesrepublik Deutschland verfassungsgemäß in einen Krieg eintreten darf, sind in Art. 115 a ² geregelt.

"Art. 115 a

(1) Die Feststellung, daß das Bundesgebiet mit Waffengewalt angegriffen wird oder ein solcher Angriff unmittelbar droht (Verteidigungsfall), trifft der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates. Die Feststellung erfolgt auf Antrag der Bundesregierung und bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, mindestens der Mehrheit der Mitglieder des Bundestages.

(2) Erfordert die Lage unabweisbar ein sofortiges Handeln und stehen einem rechtzeitigen Zusammentritt des Bundestages unüberwindliche Hindernisse entgegen oder ist er

1 Dieter Deiseroth, Das Friedensgebot des Grundgesetzes, http://www.humanistische-union.de/publikationen/vorgaenge/online_artikel/online_artikel_detail/browse/5/back/online-artikel/article/das-friedensgebot-des-grundgesetzes-anspruch-und-wirklichkeit-nach-sechzig-jahren und Art. 26 GG. <https://dejure.org/gesetze/GG/26.html>

2 Art. 115a GG, http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal_nrw.cgi?xid=137457,139

nicht beschlußfähig, so trifft der Gemeinsame Ausschuß diese Feststellung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, mindestens der Mehrheit seiner Mitglieder.

(3) Die Feststellung wird vom Bundespräsidenten gemäß Artikel 82 im Bundesgesetz-
blatte verkündet. Ist dies nicht rechtzeitig möglich, so erfolgt die Verkündung in anderer
Weise; sie ist im Bundesgesetzblatte nachzuholen, sobald die Umstände es zulassen.

(4) Wird das Bundesgebiet mit Waffengewalt angegriffen und sind die zuständigen Bun-
desorgane außerstande, sofort die Feststellung nach Absatz 1 Satz 1 zu treffen, so gilt
diese Feststellung als getroffen und als zu dem Zeitpunkt verkündet, in dem der Angriff
begonnen hat. Der Bundespräsident gibt diesen Zeitpunkt bekannt, sobald die Umstän-
de es zulassen.

(5) Ist die Feststellung des Verteidigungsfalles verkündet und wird das Bundesgebiet
mit Waffengewalt angegriffen, so kann der Bundespräsident völkerrechtliche Erklärun-
gen über das Bestehen des Verteidigungsfalles mit Zustimmung des Bundestages ab-
geben. Unter den Voraussetzungen des Absatzes 2 tritt an die Stelle des Bundestages
der Gemeinsame Ausschuß."

Die Zusammensetzung des Gemeinsamen Ausschusses regelt Artikel 53 a.³

"Art. 53 a

(1) Der Gemeinsame Ausschuß besteht zu zwei Dritteln aus Abgeordneten des Bun-
destages, zu einem Drittel aus Mitgliedern des Bundesrates. Die Abgeordneten werden
vom Bundestage entsprechend dem Stärkeverhältnis der Fraktionen bestimmt; sie dür-
fen nicht der Bundesregierung angehören. Jedes Land wird durch ein von ihm bestelltes
Mitglied des Bundesrates vertreten; diese Mitglieder sind nicht an Weisungen gebun-
den. Die Bildung des Gemeinsamen Ausschusses und sein Verfahren werden durch
eine Geschäftsordnung geregelt, die vom Bundestage zu beschließen ist und der Zu-
stimmung des Bundesrates bedarf.

(2) Die Bundesregierung hat den Gemeinsamen Ausschuß über ihre Planungen für den
Verteidigungsfall zu unterrichten. Die Rechte des Bundestages und seiner Ausschüsse
nach Artikel 43 Abs. 1 bleiben unberührt."

In den Kriegen gegen Jugoslawien, Afghanistan und den Irak und bei den westlichen Mili-
täraktionen in Syrien, Libyen und anderen afrikanischen Staaten wurden diese Formalien
dadurch umgangen, dass diese Kriege zu "humanitären Interventionen" oder zu "Selbst-
verteidigungsmaßnahmen" nach Art. 51 der UN-Charta⁴ deklariert wurden. Ob damit
auch gegen den Art. 87a GG⁵ verstoßen wurde, in dem festgelegt ist, dass die deutschen
Streitkräfte nur zur Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland gegen einen auf diese
erfolgenden Angriff eingesetzt werden dürfen, ist auch nach dem Out-of-Area-Urteil des
Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994⁶ immer noch strittig.⁷

Fest steht jedenfalls, dass allen bisher vom Bundestag genehmigten Auslands- und
Kriegseinsätzen der Bundeswehr weder ein Angriff auf die Bundesrepublik Deutschland
vorausgegangen ist, noch ein Angriff zu erwarten war.

³ Art. 53a GG, https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_53a.html

⁴ Charta der Vereinten Nationen, <https://www.unric.org/html/german/pdf/charta.pdf>

⁵ Art 87 a GG, <https://dejure.org/gesetze/GG/87a.html>

⁶ Out-of Area Urteil des Bundesverfassungsgerichts, <http://www.servat.unibe.ch/dfr/bv090286.html>

⁷ Bundeszentrale für politische Bildung, 20 Jahre Parlamentsvorbehalt,

<http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/188072/20-jahre-parlamentsvorbehalt-10-07-2014>

Welche Rolle werden die Militärbasen und Kommandozentralen der US-Streitkräfte und der NATO in der Bundesrepublik Deutschland im "Verteidigungsfall" spielen?

Die meisten Bundesbürger wissen nicht, dass es in der Bundesrepublik eine ganze Reihe wichtiger Militäranlagen und Kommandozentralen der USA und der NATO ⁸ gibt, die in einem Krieg mit Russland wichtige Primärziele wären und möglichst früh ausgeschaltet werden müssten. Hier sollen nur die wichtigsten genannt werden.

Die US-Streitkräfte haben unsere Erde in **sechs US-Regionalkommandos** ⁹ aufgeteilt. Zwei davon, das **EUCOM** und das **AFRICOM**, residieren in der Bundesrepublik. Das AFRICOM ¹⁰, das nicht in die NATO-Kommandostruktur integriert ist, sollte eigentlich nach Afrika verlegt werden, musste aber in Stuttgart bleiben, weil kein afrikanisches Land bereit war, das neu eingerichtete Kommando aufzunehmen. Es koordiniert und kontrolliert alle militärischen US-Aktivitäten in Afrika. Nur Ägypten gehört zum Befehlsbereich des US-Regionalkommandos CENTCOM.

Das **US-Regionalkommando EUCOM** in Stuttgart ¹¹ ist zuständig für ganz Europa – einschließlich des asiatischen Teils Russlands – und für Israel. Sein Chef – 2018 war das General Curtis M. Scaparrotti ¹² – ist gleichzeitig Oberkommandierender aller Militäroperationen der NATO, hat also einen zweiten Amtssitz im NATO-Hauptquartier in Brüssel.

Das EUCOM hat den Auftrag, alle US-Militäraktionen in seinem gesamten Befehlsbereich – also auch in Russland – zu koordinieren, mit internationalen Partnern und anderen US-Regionalkommandos die transatlantische Sicherheit zu fördern und die USA vorgeschoben zu verteidigen. Ihm unterstehen alle in Europa stationierten US-Teilstreitkräfte:

die U.S. Army Europe / USAREUR in der Lucius D. Clay Kaserne in Wiesbaden,

die U.S. Air Forces in Europe – Air Forces Africa / USAFE-AFAFRICA auf der US Air Base Ramstein,

die U.S. Marine Forces Europe and Africa / MARFOREUR in der Panzerkaserne in Böblingen,

das U.S. Special Operations Command Europe / SOCEUR in den Patch Barracks in Stuttgart-Vaihingen und

die U.S. Naval Forces Europe / U.S. 6th Fleet in Neapel.

Die **U.S. Army Europe / USAREUR**, der in Europa stationierte Teil des US-Heeres, hat 2013 ihr Hauptquartier von Heidelberg nach Wiesbaden verlegt.

Die US-Standorte Schweinfurt, Bamberg und Heidelberg wurden ganz, der Standort Mannheim teilweise aufgelöst. Brüssel und Chievres in Belgien und Schinnen in den Nie-

8 Die Bedeutung der US-Militärbasen in der Bundesrepublik Deutschland und im übrigen Europa für die völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriege der USA und der NATO, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf

9 US-Regionalkommandos, https://de.wikipedia.org/wiki/Unified_Combatant_Command

10 AFRICOM, das Hauptquartier der US-Streitkräfte für Afrika, bleibt in Deutschland, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP02213_210213.pdf

11 United States European Command, https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_European_Command

12 Der Oberkommandierende der NATO und des EUCOM besucht US-Soldaten in der Ukraine, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP17516_121216.pdf

derlanden bilden zusammen die US Army Garrison / USAG Benelux, Livorno und Vicenza in Italien die USAG Vicenza, Kaiserslautern mit Baumholder die USAG Rheinland-Pfalz, Grafenwöhr mit Hohenfels, Vilseck und Garmisch die USAG Bavaria. Die Einzelstandorte Stuttgart, Wiesbaden und Ansbach haben ihren Garnisonsstatus behalten.

Neben dem **USAREUR-Hauptquartier in Wiesbaden**¹³ hat auch das ihm untergeordnete **21th Theater Sustainment Command in Kaiserslautern**¹⁴ besondere Bedeutung, weil es alle Einheiten der US-Army in Europa auch bei Kampfeinsätzen außerhalb Europas mit Nachschub aller Art versorgt.

Den **U.S. Air Forces in Europe - Air Forces Africa / USAFE-AFAFRICA**¹⁵, die ihr Hauptquartier auf der US Air Base Ramstein bei Kaiserslautern haben, unterstehen alle US-Flugplätze in Europa.

Auf der **US Air Base Spangdahlem**¹⁶ in der Eifel ist außer einem US-Kampffjet-Geschwader auch die Einheit stationiert, die für die Bewachung und Wartung aller US-Atombomben in Europa zuständig ist¹⁷ – auch für die auf dem Bundeswehrflugplatz Büchel in der Eifel.¹⁸

Die **US Air Base Ramstein**¹⁹ ist das größte Luftdrehkreuz der US-Streitkräfte außerhalb der USA. Nach Meinung eines früheren Base-Kommandeurs ist sie die "größte, verkehrsreichste, beste und eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Militärbasis der Welt". Über die Air Base Ramstein werden über 90 Prozent der Personen- und Frachttransporte der US-Streitkräfte in den Mittleren Osten und nach Afrika abgewickelt.

Auf der Base befinden sich wichtige Kommandozentralen, die für den militärischen Flugverkehr der USA und der NATO über Europa, Afrika und dem Mittleren Osten zuständig sind.

Die Kommandozentrale der USAFE-AFAFRICA, das 603rd Air and Space Operations Center / AOC, liegt natürlich auch auf der Air Base Ramstein. Von dort aus werden alle US-Luftoperationen über Europa und Afrika angeordnet und kontrolliert. Das AOC kann innerhalb von nur 7 Stunden Luftangriffe in ganz Europa, einschließlich Russlands, und in Afrika organisieren. Analysten des AOC sollen auch an der Vorbereitung von Drohnenangriffen in Afrika beteiligt sein.

Über eine zentrale **SATCOM-Relaisstation**²⁰ auf dieser Base wird der gesamte **Datenaustausch zwischen den Drohnen-Piloten in den USA und den Kampf- und Überwachungsdrohnen** über Afghanistan, Pakistan, dem Jemen, Somalia und anderen Einsatzgebieten abgewickelt.

13 Wiesbaden ist zur Aufnahme weiterer US-Truppen und des Hauptquartiers der US-Army in Europa bereit, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP20912_191212.pdf

14 Das 21. Theater Sustainment Command blickt auf das Jahr 2015 zurück, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP00916_200116.pdf

15 U.S. Air Forces in Europe & Air Forces Africa, <http://www.usafe.af.mil/About-Us/>

16 Das Pentagon kündigt Änderungen für Spangdahlem an, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP00615_100115.pdf

17 52nd Munitions Maintenance Group, <http://www.spangdahlem.af.mil/About-Us/Fact-Sheets/Display/Article/293616/52d-munitions-maintenance-group/> und

18 Die in Europa stationierten US-Atomwaffen sollen auch nach der Modernisierung hier verbleiben, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16014_061014.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP22207_031107.pdf

19 16 Info-Tafeln zur US Air Base Ramstein, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14917_130917.pdf

20 Ramstein und das Drohnen-Spiel, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08515_230415.pdf

Dem **AIRCOM Ramstein** ²¹ unterstehen die Luftwaffen aller NATO-Staaten. Es wertet alle einlaufenden Informationen aus und regelt auch die Luftraumüberwachung über dem Baltikum. Eine **Befehlszentrale für den Raketenabwehrschild** der USA und der NATO ist in das AIRCOM integriert. Weil der Abwehrrschild die russischen Interkontinentalraketen, die einen atomaren Erstschat der USA "überlebt" haben, über Europa abfangen soll, muss die Befehlszentrale in Ramstein sofort von russischen Raketen ausgeschaltet werden, wenn sich die Interkontinentalraketen der USA im Anflug auf Russland befinden. ²²

Es ist offensichtlich, dass auch in den Hauptquartieren der US-Streitkräfte und der NATO, in der Bundesrepublik Vorbereitungen für einen Krieg gegen Russland laufen ²³ – mit Wissen und Unterstützung des deutschen Verteidigungsministeriums und der Bundesregierung. Wenn diese Vorbereitungen abgeschlossen sind und die Kriegstreiber diesseits und jenseits des Atlantiks den richtigen Zeitpunkt für gekommen halten, ließe sich im Baltikum leicht ein ähnlicher Vorfall wie der von der SS fingierte Überfall auf den Sender Gleiwitz ²⁴ inszenieren, mit dem der Dritte und letzte Weltkrieg vom völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in einen durch Art. 51 der UN-Charta gerechtfertigten "Verteidigungskrieg" umdeklariert werden könnte. In diesem nach Art. 26 GG auch verfassungswidrigen Angriffskrieg werden die genannten Militärbasen und Kommandozentralen in der Bundesrepublik Deutschland Hauptrollen spielen – allerdings nur kurzzeitig, weil das geplante Schurkenstück schon sehr bald nach Beginn auch für die daran beteiligten Akteure tödlich enden wird.

Was hat die Bundesrepublik Deutschland im "Verteidigungsfall" zu erwarten?

Die Kriegstreiber in den USA glauben, einen Krieg gegen Russland ohne größere Zerstörungen in den USA gewinnen zu können, wenn es ihnen gelingt, möglichst viele der russischen Atomwaffen mit einem überraschenden atomaren Erstschat auszuschalten. Deshalb werden sie nach einer unter falscher Flagge im Baltikum oder im Schwarzen Meer inszenierten "russischen Militäraktion" unter dem Vorwand, einem russischen Großangriff zuvorkommen zu müssen, ohne Vorwarnung sofort ihre Interkontinentalraketen, ihre mit atomar bestückten Marschflugkörpern ausgerüsteten Atombomber und ihre atomar angetriebenen U-Boote mit Atomraketen an Bord gegen Russland in Marsch setzen. ²⁵

Wegen der sehr kurz gewordenen Vorwarnzeit ²⁶ – St. Petersburg ist in wenigen Flugminuten mit atomar bestückten US-Marschflugkörpern zu erreichen – müssen sowohl die USA als auch Westeuropa und besonders die Bundesrepublik Deutschland, sobald sich die erste US-Atomrakete dem russischen Luftraum nähert, mit einem sofortigen atomaren Gegenschlag Russlands rechnen. ²⁷

Weil sich auf der US Air Base Ramstein die Befehlszentrale des US-Raketenabwehrrschildes, der die russischen Atomraketen abfangen soll, das USAFE-AFAFRICA-Hauptquartier

21 Die NATO vereinigt zwei Luftwaffen-Hauptquartiere und die Kommandozentrale für ihren Raketenabwehrrschild auf der US Air Base Ramstein,

http://www.luftpst-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP03512_040212.pdf

22 Der US-Raketenabwehrrschild in Europa,

http://www.luftpst-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14117_010917.pdf

23 Von deutschem Boden geht Krieg aus,

http://www.luftpst-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP02616_230216.pdf

24 Überfall auf den Sender Gleiwitz, https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberfall_auf_den_Sender_Gleiwitz

25 US-Verteidigungsminister Carter fordert Milliarden Dollars für die Modernisierung des gesamten US-Atomwaffenarsenals, http://www.luftpst-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP13916_161016.pdf

26 Führende US-Wissenschaftler warnen: Die USA wollen Russland angreifen,

http://www.luftpst-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP08017_210517.pdf

27 Russlands neue Atomwaffen, http://www.luftpst-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP02918_050318.pdf und

http://www.luftpst-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP03818_300318.pdf

und das AIRCOM der NATO befinden, müssten nicht nur dieser Flugplatz, sondern auch andere wichtige US-Militärbasen im Landkreis und in der Stadt Kaiserslautern ²⁸ sofort großflächig zerstört werden. Auch das EUCOM und die nachgeordneten Hauptquartiere der US-Teilstreitkräfte in Stuttgart und seiner Umgebung wären Ziele für russische Atomraketen. Das USAREUR-Hauptquartier in Wiesbaden, die US-Militäranlagen bei Wiesbaden-Erbenheim und die US-Air Base Spangdahlem würden ebenfalls sofort angegriffen.

Wegen der in der Bundesrepublik zu erwartenden schwersten Zerstörungen und der hohen Anzahl der dann zu beklagenden Toten und Schwerstverletzten wäre eine verfassungsgemäße Feststellung des "Verteidigungsfalles" völlig unmöglich. Vermutlich wären große Teile unseres Landes schon in einem atomaren Inferno verglüht oder verstrahlt, bevor der Bundestag oder der Gemeinsame Ausschuss überhaupt zusammentreten und den Eintritt des "Verteidigungsfalles" feststellen könnten, denn in der Bundeshauptstadt Berlin schlugen ganz sicher auch russische Atomraketen ein.

Könnte die atomare Auslöschung der Bundesrepublik Deutschland verhindert werden?

Aus den bisherigen Ausführungen geht hervor, dass Teile der Bundesrepublik Deutschland nur dann eine geringe Chance haben, den von den USA und der NATO geplanten Atomkrieg gegen Russland für eine begrenzte Zeit zu überstehen, wenn die Militärbasen und Kommandozentralen der USA und der NATO möglichst bald vollzählig und vollständig aus unserem Land verschwinden und die Bundesregierung umgehend den Austritt der Bundesrepublik Deutschland aus der NATO erklärt. ²⁹

Die Stationierung ausländischer Truppen in unserem Land wurde im **Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland** ³⁰ vom 23.10.1954 geregelt. Der Vertrag sollte nach Art. 3 nur bis zum "Abschluss einer friedensvertraglichen Regelung mit Deutschland" gelten, ist also eigentlich am 12.09.1990 mit dem "Vertrag über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland" ³¹, dem so genannten Zwei+Vier-Vertrag außer Kraft getreten. **Durch Notenwechsel mit den westlichen Stationierungsstreitkräften vom 25.09.1990 wurde festgelegt, dass der Stationierungsvertrag zwar weiter bestehen bleibt, die Bundesrepublik ihn mit einer Frist von zwei Jahren aber jederzeit kündigen kann.** ³² Weil das Vereinte Deutschland nach Art. 7 (2) des Zwei+Vier-Vertrages die "volle Souveränität über seine inneren und äußeren Angelegenheiten" erhalten hat, kann es diese Kündigung umgehend aussprechen.

Der Austritt aus dem **Nordatlantikvertrag** vom 04.04.1949 ³³ ist in **Art. 13** folgendermaßen geregelt: **"Nach zwanzigjähriger Geltungsdauer des Vertrages kann jede Partei aus dem Vertrag ausscheiden, und zwar ein Jahr, nachdem sie der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die Kündigung mitgeteilt hat."** Die Bundesrepublik

28 US-Militäranlagen in der Region Kaiserslautern/ Ramstein und ihre Bedeutung für die Vorbereitung eines völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskrieges gegen Russland, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14817_120917.pdf

29 Können der Bundestag und die Bundesregierung erreichen, dass die NATO durch ein kollektives System für Frieden und Sicherheit in Europa unter Einschluss Russlands ersetzt wird? http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP08516_050716.pdf

30 Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland https://www.cvce.eu/obj/vertrag_uber_den_aufenthalt_auslandischer_streitkraefte_in_der_brd_paris_23_0_ktober_1954-de-54a13f91-b0ed-410e-a44c-7e1259728541.html

31 Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland, <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/deutsche-teilung-deutsche-einheit/43784/2-plus-4-vertrag>

32 Zum Rechtsrahmen für die Stationierung ausländischer Truppen in Deutschland, <https://www.bundestag.de/blob/406796/436b500e321ea98cb7b7291ee1c3adc8/wd-2-087-08-pdf-data.pdf>

33 Nordatlantikvertrag, <http://www.staatsvertraege.de/natov49.htm>

Deutschland ist der NATO mit Wirkung vom 24.03.1955 beigetreten. Nach dem Wortlaut des Art. 13 hätte sie bereits am 04.04.1969, vom Datum ihres Beitritts an gerechnet, spätestens am 24.03.1975 austreten können. Heute kann sie jederzeit aus der NATO austreten – ein Jahr, nachdem der Bundestag mit einfacher Mehrheit den Austritt aus der NATO beschlossen und die Bundesregierung der US-Regierung den Austritt der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat.

Bei den derzeit bestehenden Mehrheitsverhältnissen wird der Bundestag weder den Stationierungsvertrag kündigen, noch den Austritt aus der NATO beschließen, obwohl sich eine repräsentative Mehrheit der Deutschen gerade für den Abzug der US-Truppen aus der Bundesrepublik ausgesprochen hat. Eine von der dpa in Auftrag gegebene, von dem britischen Meinungsforschungsinstitut YouGov kurz vor dem am 11./12. Juli 2018 in Brüssel abgehaltenen turbulenten NATO-Gipfel³⁴ durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass 42 Prozent der Deutschen den Abzug der US-Truppen aus der Bundesrepublik wünschen und sogar 75 Prozent die von der NATO geforderte Erhöhung der Militärausgaben auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ablehnen.³⁵ Wenn man den Befragten gesagt hätte, wie einfach der Austritt aus der NATO ist, mit dem die geforderte 2-Prozent-Erhöhung vom Tisch wäre, hätten sie vermutlich auch den Austritt der Bundesrepublik aus der NATO gefordert.

Die Merkel-Regierung und die schwächelnde Koalition aus CDU/CSU und SPD werden ihre den Kriegstreibern in den USA erwiesene "Nibelungentreue" nicht mehr lange durchhalten können, wenn sie das Vertrauen ihrer Wähler nicht ganz verspielen wollen. Dass Präsident Trump die NATO eigentlich "obsolet" findet, die Beistandsverpflichtung nach Art. 5 des NATO-Vertrages immer wieder in Frage stellt, trotzdem auf einer Erhöhung der Militärausgaben um 2 oder sogar 4 Prozent des BIP beharrt, die anderen NATO-Mitglieder auffordert, möglichst viel dieses Geldes für US-Waffen auszugeben und immer wieder scharfe Kritik an "Deutschland" übt, könnte ganz plötzlich einen tiefgreifenden Meinungsumschwung in der Bevölkerung der Bundesrepublik bewirken. Auf die Frage, ob sie Trump oder den russischen Präsidenten Wladimir Putin sympathischer fänden, entschieden sich nur 6 Prozent der Befragten für Trump, aber schon 36 Prozent für Putin; 58 Prozent wollten sich nicht festlegen oder gaben keine Antwort.

Die deutsche Friedensbewegung kann den Stimmungswandel in der Bevölkerung leider nicht nutzen, weil sie immer noch in sich bekämpfende Lager und kleine Grüppchen zersplittert ist, die sich mit ebenfalls wichtigen, aber meist nur von einzelnen Militäranlagen ausgehenden lokalen Problemen befassen.³⁶ Gut gestartete oder auch nur gut gemeinte bundesweite Kampagnen drohen in Sackgassen zu enden³⁷ oder wirkungslos zu verpuffen.³⁸

Die deutsche Friedensbewegung müsste allen Bundesbürgern die Einsicht vermitteln, dass sie mit der Bundesrepublik untergehen werden, wenn es zu einem Atomkrieg gegen Russland kommt. Dass die Kriegstreiber beiderseits des Atlantiks dieses Ziel immer noch verfolgen, zeigen ihre gehässigen Kommentare zu dem vermutlich ergebnislos bleibenden

34 Erst greift Trump einzelne Verbündete an und dann fordert er alle auf, ihre Verteidigungsausgaben auf 4 Prozent ihres BIP zu erhöhen, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP10118_130718.pdf

35 Umfrage: 42 Prozent der Deutschen wollen, dass die US-Truppen aus der Bundesrepublik abziehen, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP10318_150718.pdf

36 Wie eine Mehrheit im Bundesvorstand der Partei DIE LINKE die Friedensbewegung von zentralen Forderungen abzulenken und zu spalten versucht, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP19917_221217.pdf

37 Wurde die Kampagne Stopp Air Base Ramstein in eine Sackgasse manövriert? http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP10518_180718.pdf

38 Abrüsten statt Aufrüsten, <https://abruesten.jetzt/>

Treffen des US-Präsidenten Trump mit dem russischen Präsidenten Putin. ³⁹

Die 1. Internationale Konferenz gegen Militärstützpunkte der USA und der NATO ⁴⁰, die vom 16. bis 18. November 2018 in Dublin, Irland, stattfand, hat sich die Schließung aller Militärbasen der USA und der NATO zum Ziel gesetzt. Sie könnte Vorbild für eine möglichst breite Friedenskampagne in der Bundesrepublik Deutschland sein. Unter dem Motto "Unser Überleben sichern! Die Kündigung des Stationierungsvertrages und den Austritt aus der NATO durchsetzen!" müsste sie versuchen, Massenproteste zu organisieren und die drohende atomare Auslöschung der Bundesrepublik Deutschland aufzuhalten.

39 Trumps Irrfahrt geht weiter

<https://www.sueddeutsche.de/politik/trump-putin-schadensbegrenzung-1.4061140>

40 GLOBAL CAMPAIGN AGAINST US/NATO MILITARY BASES _ Close all US/NATO Bases!

<https://nousnatobases.org>

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern